

Offener Brief an die Fraktionen im Rat der Stadt Solingen

Von S.Mai@schuetzt-den-schrodberg.de

02/10/2015 bei 18:25

ORIGINAL-URL: <http://solinger-bote.de/nachrichten/2015/10/02/statement-der-solinger-fraktionsvorsitzenden-zur-fluechtlingssituation/#comment-6232>

Sehr geehrter Herr Welzel, CDU
Sehr geehrter Herr Kurzbach, SPD
Sehr geehrte Frau Zarniko, GRÜNE
Sehr geehrter Herr Lange, BFS
Sehr geehrter Herr Keller, LINKE
Sehr geehrter Herr Müller, FDP

Ihre heute (02.10.15) veröffentlichte „Gemeinsame Erklärung der Fraktionsvorsitzenden im Rat“ hat mich erschreckt, sie hätte mich sogar enttäuscht, wenn ich von Ihrer Politik noch etwas anderes erwartet hätte.

Sind Sie – neben dem scheidenden Oberbürgermeister Feith – nicht die Entscheidungsträger im Ältestenrat, dem wir das Abschiedsgeschenk von Herrn Feith an alle Solinger zu verdanken haben? Klar, daß Sie sich jetzt verteidigen müssen.

Ist Angriff nicht die beste Verteidigung? – In diesem Fall nicht: Die Opfer Ihres Angriffes halten fest zusammen, Sie werden es nicht schaffen, die Bürgerinitiative „Schützt den Schrodberg!“ zu spalten, egal wieviel Öl sie noch ins Feuer gießen, und gleichgültig wie hoch die Wogen schlagen werden, wir stehen hinter unserem Vorstand und wir stärken ihm den Rücken!

Unser Ton war noch nie „politisch korrekt“, das überlassen wir gerne Anderen, aber was Sie uns vorwerfen, ist öffentliche Verleumdung der allerübelsten Art:

1. „Rechtsextremes Gedankengut“,
2. „Offene Hetze“,
3. „Hass-Attacken“,

und sie rücken uns in die Nähe (4.) „von rechtsextremen Parteien“, schämen Sie sich!

Belegen Sie Ihre unverschämten Behauptungen (von 1. bis 4.) oder widerrufen Sie diese, unverzüglich!

Sie gefährden den sozialen Frieden in der Stadt, und das wissen Sie. Ist das nicht ein viel zu hoher Preis für ein billiges „Abschiedsgeschenk“, für ein Container-Camp an ungeeigneter Stelle?

Es gibt sachliche Argumente, weshalb der Container-Standort am Schrodberg ungeeignet ist (vgl. RM Ulrich Hohn, FBU-Pressemitteilung v. 30.09.2015), <http://www.fbu-solingen.de/index.php?page=1219>

Sie haben die Geister gerufen, jetzt sehen Sie auch zu, wie Sie diese Geister wieder loswerden, bevor die üblichen Krawallmacher von der Antifa anrücken und unsere friedliche Stadt wieder in die großen Schlagzeilen bringen!

Und noch eines: Bisher wurden schon viele Äpfel, Birnen und Zwetschgen unter den Sammelbegriff „Flüchtling“ gepreßt, aber mit Ihrer jüngsten Erklärung wollen Sie auch noch „Heimatvertriebene“ (1945), „Kriegsflüchtlinge“ (2015) und alle Personen, die ohne Visum und aus einem sicheren Mitgliedstaat der Europäischen Union die offene Grenze nach Deutschland überschreiten, als „Flüchtlinge“ deklarieren. Das ist nicht nur dumm, das ist verfassungswidrig:

„(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht. (2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist.“, so steht es in Artikel 16a Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland (GG).

Rechtfertigen Sie sich und fordern Sie endlich auch von der Bundesregierung eine Politik auf dem Boden der verfassungsmäßigen Ordnung und der Europäischen Verträge.

Es geht nicht um das Bauchgefühl der Frau Bundeskanzlerin, sondern es geht um die richtigen Lehren aus der deutschen Geschichte des vorigen Jahrhunderts:

Es geht um Gesetz, Recht und Ordnung, und nicht um ein kollektives Gefühl, welches schon 1933-1945 nach kurzem Rausch zu einem bösen Erwachen geführt hat.

Guten Tag,

diesen „Offenen Brief“ darf jeder Leser gerne
drucken, unterschreiben und ebenfalls weitergeben:

.....
.....
.....